

Begrüßung zum Steinkohlentag 2009

Peter Schrimpf, Vorsitzender der Deutschen Montan Technologie für Rohstoffe, Energie, Umwelt e.V. (DMT e.V.), Essen, und Mitglied des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, Herne

Zu unserem Steinkohlentag 2009 heiße ich Sie alle herzlich willkommen! Ich begrüße Sie im Namen des Gesamtverbands Steinkohle e.V. und des Vereins Deutscher Montantechnologie für Rohstoffe, Energie, Umwelt e.V. mit dem Gruß der Bergleute, mit einem kräftigen Glückauf!

Der Steinkohlentag ist für unsere Branche immer ein besonderes Ereignis. Das liegt nicht nur an dem feierlichen Rahmen und der großen Zahl unserer Gäste.

Im Jahr 2007 stand die Veranstaltung ganz im Zeichen einer historischen Weichenstellung für den deutschen Steinkohlenbergbau. Im Februar 2007 einigten sich der Bund, das Land Nordrhein-Westfalen und das Saarland, die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und die „alte“ RAG Aktiengesellschaft auf Eckpunkte einer kohlepolitischen Verständigung, die schließlich in einer Rahmenvereinbarung und zum Jahresende 2007 im Steinkohlefinanzierungsgesetz mündeten. Deshalb war im Jahr 2007 Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel unsere Gastrednerin.

Der Steinkohlentag 2009 folgt auf eine Reihe politischer Ereignisse, die durchaus auch auf die heutige Veranstaltung ausstrahlen. Ich meine die Vielzahl von Wahlen in diesem Jahr, deren Ausgang wir seit dem

Spätsommer mit großem Interesse verfolgt haben. Nun liegen die Ergebnisse vor und wir sind sehr gespannt, was sich daraus für das uns am meisten bewegende Feld der Energiepolitik ergeben wird.

Die neu gewählte Bundesregierung trat unter der Führung der wiedergewählten Bundeskanzlerin ihr Amt am 28. Oktober 2009 an. Ich möchte unserer Kanzlerin an dieser Stelle zu ihrer Wiederwahl herzlich gratulieren und ihr und ihrem Kabinett eine glückliche Hand bei der Wahrnehmung der Aufgaben für unser Land wünschen.

Bevor unsere Hauptredner – Herr Vassiliadis und Herr Dr. Rühl – zu uns sprechen, hören wir wie immer zunächst die Grußworte. Es beginnt der neu gewählte Oberbürgermeister unserer gastgebenden Stadt Essen, Herr Reinhard Paß. Er ist hier ja bestens bekannt. Auch Ihnen hier noch einmal vor Publikum, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl.

Anschließend überbringt uns Herr Staatssekretär Albert Hettrich die Grüße des Saarlands. Wie sicherlich allseits bekannt ist, wird heute der saarländische Ministerpräsident gewählt. Ich muss konkreter sagen, wurde schon gewählt. Überraschungen hat es nicht gegeben. Das darf ich auch sagen, aber das wird Herr Hettrich gleich sicher noch näher erläutern. Ihnen, sehr geehrter Herr Hettrich, sind wir ganz besonders dankbar, dass Sie das Grußwort übernommen haben, weil Sie heute mit uns zusammen Ihre letzte Schicht als Staatssekretär verfahren. Nicht nur dafür unseren herzlichen Dank.

In Vertretung von Ministerpräsident Rüttgers hören wir sodann die Grußworte von der Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Christa Thoben. Seien auch Sie uns herzlich willkommen.

Schließlich überbringt uns Herr Staatssekretär Jochen Homann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Grüße der Bundesregierung. Er wird uns aus erster Hand den aktuellen Stand der Dinge nach Bildung der Bundesregierung präsentieren. Lieber Herr Homann, auch Ihnen ein herzliches Glückauf und ein herzliches Willkommen bei uns.

Vor gerade einmal vier Wochen ist Herr Michael Vassiliadis auf dem Gewerkschaftskongress der IG BCE zu deren neuem Vorsitzenden gewählt worden. Ich darf Herrn Michael Vassiliadis sehr herzlich in unserer Mitte begrüßen. Herr Vassiliadis, lieber Michael, ich gratuliere ganz herzlich zur Wahl und zu Deinem überragenden Wahlergebnis und ich denke, ich tue das auch im Namen aller Anwesenden hier



im Saal. Es ist ja seit einiger Zeit schon guter Brauch, dass ein Vertreter unseres Sozialpartners zumindest ein Grußwort anlässlich des Steinkohlentages an uns richtet. Umso mehr freue ich mich, dass Du als neuer Vorsitzender der IG BCE eine Deiner ersten Reden heute bei uns halten wirst. Glückauf, auch als Vorsitzender der IG BCE, bei der Steinkohle.

Ich freue mich weiterhin, mit Herrn Dr. Christof Rühl, den Chefvolkswirt der BP-Gruppe als Redner unseres Steinkohlentags begrüßen zu dürfen. Herr Dr. Rühl, seien Sie uns herzlich willkommen.

Herr Dr. Rühl wird uns unter anderem einen Einblick geben, welche globalen Entwicklungen auf den Energiemärkten festzustellen sind. Denn unser heutiges Motto lautet „Globalisierung braucht Sicherheit“. Damit nehmen wir Bezug auf ein Thema, das uns schon das ganze Jahr über in Atem hält und von dem zu befürchten ist, dass seine Auswirkungen uns auch in der näheren Zukunft noch beschäftigen werden. Sie ahnen es. Die Rede ist von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die dem rasanten Wirtschaftswachstum auf den Weltmärkten Ende 2008 einen abrupten Einbruch bescherte und auch vor den Energie- und Rohstoffmärkten nicht Halt machte. Grund genug, diesem Thema heute ein Hauptreferat zu widmen.

Nach den Grußworten spricht zu uns der Präsident des Gesamtverbands Steinkohle und Vorstandsvorsitzende der RAG Aktiengesellschaft, Herr Bernd Tönjes, der später auch den Vormittag zusammenfassend beschließen wird.

Begrüßen möchte ich auch die Festredner und die Teilnehmer des Expertengesprächs am Nachmittag anlässlich der Verleihung des RAG-Forschungspreises, die erstmals im Rahmen des Steinkohlentags erfolgt.

Ich möchte Ihnen diesen Teil des heutigen Tages ganz besonders ans Herz legen. Der deutsche Steinkohlenbergbau ist Technologietreiber für den Bergbau weltweit. Viele Entwicklungen, die international ihren Einsatz finden, wurden hier erforscht und erprobt. Sie dürfen sich mithin auf interessante, spannende Beiträge freuen.

Soweit zum Programm und den Akteuren des Tages, denen ich auch herzlich für ihre Bereitschaft danke, zu uns zu sprechen und mit uns zu diskutieren.

Mit Freude darf ich feststellen, dass der Einladung zu unserem Steinkohlentag auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Gesellschaft und Medien gefolgt sind. Sie alle begrüße ich auf das Herzlichste. Ihr Kommen werten wir als Zeichen der Verbundenheit mit dem deutschen Steinkohlenbergbau. Ebenso herzlich begrüße ich natürlich alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen der deutschen Steinkohle und der mit ihr verbundenen Unternehmen und Organisationen. Darin beziehe ich die Vertreter der IG BCE, an deren Spitze die Mitglieder des geschäftsführenden Hauptvorstands, und die Vertreter der Betriebsräte ausdrücklich ebenso ein, wie die Mitglieder der Aufsichtsräte unserer Unternehmen.

Gestatten Sie mir einige wenige Ausnahmen von dieser sehr allgemeinen, sehr kollektiven Begrüßung. Persönlich und zugleich stellvertretend für die Abgeordneten aller Parteien des Deutschen Bundestags begrüße ich aus Bottrop den Bundestagsabgeordneten Michael Gerdes. Aus den Landtagen begrüße ich stellvertretend für ihre Kollegen aus allen Fraktionen den

NRW-Landtagsvizepräsidenten, Herrn Edgar Moron, den stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden aus NRW, Herrn Norbert Römer, und den Vorsitzenden des NRW-Landtagsausschusses für Bergbausicherheit, Herrn Josef Hovenjürgen. Seien Sie uns alle herzlich willkommen.

Stellvertretend für die Vertreter der Kirchen begrüße ich aus dem Bistum Essen Herrn Weihbischof Ludger Schepers sowie die Vertreter der Evangelischen Kirche im Rheinland und von Westfalen. Unser Glückwunsch geht auch an dieser Stelle an den neuen Bischof von Essen, Franz-Josef Overbeck. Der Besuch des ehemaligen Weihbischofs des Bistums Essen, Herrn Franz Grave, zeigt uns seine Verbundenheit zur Region und zum deutschen Steinkohlenbergbau. Auch Ihnen, Herr Dr. Franz Grave, ein herzliches Willkommen.

Aus dem Vorstand der RAG-Stiftung heiße ich deren Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Bonse-Geuking, und Herrn Günter Schlatter herzlich willkommen. Stellvertretend für die betriebliche Mitbestimmung begrüße ich den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte im RAG-Konzern, der gleichzeitig auch Mitglied des Kuratoriums der RAG-Stiftung ist, Herrn Ludwig Ladzinski. Lieber Ludwig, herzlich willkommen. Als Vertreter der Spitzenverbände der Wirtschaft darf ich bei uns begrüßen den Präsidenten der Wirtschaftsvereinigung Stahl und des Stahlinstituts, Herrn Hans Jürgen Kerkhoff. Ich freue mich auch, dass Guntram Schneider, Vorsitzender des DGB-Bezirks Nordrhein-Westfalen, zu uns gekommen ist. Ich begrüße den früheren Präsidenten des GVSt und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der RAG Aktiengesellschaft, Herrn Professor Gerhard Neipp, ebenso wie den früheren Vorsitzenden der damals noch IG BE heißenden Bergbaugewerkschaft, Herrn Hans Berger. Abschließend begrüße ich auch den Ehrenpräsidenten unseres Gesamtverbands, Herrn Dr. Wilhelm Beermann.

Begrüßen möchte ich schließlich auch die Belegschaften in den Betrieben und Gemeinschaftsorganisation des Steinkohlenbergbaus, die ungeachtet der vielen Veränderungen, welche die Umsetzung des Steinkohlefinanzierungsgesetzes und der damit verbundenen Vereinbarungen mit sich bringt, in ihrer Loyalität und Leistungsbereitschaft nie nachgelassen haben. Dies wird insbesondere auch durch die aktuelle Mitarbeiterbefragung eindrucksvoll bestätigt. Fast drei Viertel der Befragten sind stolz darauf, für die RAG zu arbeiten.

Ich bedanke mich nochmals für Ihr Kommen, wünsche uns allen eine interessante Veranstaltung und erkläre den Steinkohlentag 2009 für eröffnet. Glückauf!